

Zürich, 3. Juni 2013

KR-Nr. 179/2013

A N F R A G E von Christian Mettler (SVP, Zürich)

betreffend Situation am Medizinhistorischen Institut und Museum

Im Zusammenhang mit der Verhaftung und der anschliessenden Freistellung zweier Mitarbeitenden des Medizinhistorischen Instituts und Museums der Universität Zürich am 14. November 2012, wegen Verdachts auf die Weitergabe amtsgeheimer Dokumente an den «Tages-Anzeiger», ersuche ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer bezahlt die Anwaltskosten des verdächtigten Ehepaars I. und E. R.- W. und wie hoch belaufen sich diese Kosten bis am 1. Juni 2013?
2. Wie hoch belaufen sich die von den Steuerzahlern bezahlten Lohn- und Lohnnebenkosten des freigestellten Ehepaars W. R. von November 2012 bis Mai 2013?
3. Bezieht der freigestellte E. W. neben seinem 20-Prozent-Pensum am Medizinhistorischen Institut und Museum weitere Lohnzahlungen Dritter, etwa vom Schweizerischen Nationalfonds oder von andern Institutionen bzw. Stiftungen?

Christian Mettler

179/2013